Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 16 (1922)
Heft: 2

Bibliographie: Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Sutermeister, Eugen.

S. a. Fragebogen, Frese, Jaggy, Iseli, T.-Fürsorgeverein Kt. Bern, T.-Fürsorgeverein, Schweiz., T.-Heimfonds, Schweiz., T.-Kalender, T.-Museum, T.-Pastoration Kt Bern, T.-Pastoration Schweiz, T.-Wesen, Schweiz., Walther.

Veröffentlichungen in den „Blättern für Taubstummenbildung", Berlin.

Inwiefern ist der Mime dem Dichter gegenüber im Vorteil, inwiefern im Nachteil? 1894, S. 318–319. (Begleitbrief des Verfassers a. d. Redaktion ist mit abgedruckt.)

Ein Wort über den Taubstummen-Verkehr. Von einem Taubstummen. 1895, S. 227—229.

Gedanken eines Gehörlosen über Hören und Fühlen. 1895, S. 300—301.

Eigenheiten der Taubstummen. 1896, S. 154—157.

Wider die Gebärdensprache. 1897, S. 183—187.

Hie Lautsprache, hie Gebärden! 1897, S. 349—351. Auch abgedr. im „T.-Courier", Wien, 1. Jan. 1898.

Beschlüsse des Genfer Taubstummen-Kongresses im Lichte der Vernunft. 1898, S. 56—59.

Zur Ehrenrettung des Herrn Inspektor Frese in Riehen 1898, S. 75—76.

Offenes Schreiben an Herrn J. Heidsiek betr. dessen neueste Schrift „Hörende Taubstumme". 1898, S. 97—101, 112—123.

Ueber Taubstummen-Heiraten. 1898, S. 265—269.

„Absehunterricht". 1898, S. 345—347.

Wie lassen sich den Taubstummen die Gebärden am besten abgewöhnen? 1899, S. 52—57.

Bemerkungen zu zwei Berichten über den Stuttgarter Taubstummenkongreß. 1899, S. 189—190.

Ueber Vortragen vor Taubstummen. 1900, S. 187—191.

Jakob Zurlinden, ehemaliger Direktor der Mädchen-Taubstummenanstalt zu Bern. 1900, S. 255—256.

Ueber Taubstummenseelsorge. Referat am Vorabend der kirchlichen Synode im Café Roth in Bern, den 12. November 1900, im Schoße des „Ausschusses für kirchl. Liebestätigkeit". 1900, S. 367—368. Auch „T.-Courier", Wien, 1. Dez. 1900, „S. T.-Z." 1914, S. 165—166.

Der Stuttgarter Taubstummen-Kongreß. Bericht. 1901, S. 54—61, 74—77.

Taubstummen-Pastoration im Kanton Bern (Schweiz). 1901, S. 347—351, 360–365.

Mein Rückblick als Vierzigjähriger. Gedicht. 1904, S. 284. Auch „Schweiz. Tbst.-Ztg." 1912, S. 65.

Eine kurze Bemerkung zum Artikel „Die patriotischen Feste in der Taubstummenanstalt". (Betr. d. Verstehen der Tbst.-Predigt.) 1908, S. 333—334.

Der Redaktor in Nöten. 1909, S. 79.

Taubstummendeutsch. 1916, S. 57—60.

Unverstand erwachsener Taubstummer im praktischen Leben. 1918, S. 50–53.

Hören die Taubstummen ihre eigenen Gedanken? Ein Beantwortungsversuch. 1918, S. 155—156.

Warum gebärden die Taubstummen so gern? 1919, S. 327—328.

Ebenda „Antwort auf die Frage des Herrn Sutermeister," von Arendt. 1919, S. 356.

Veröffentlichungen im „Organ".

Ist die Gebärdensprache eine Notwendigkeit, begründet in Natur und Umständen? Vortrag, gehalten am 4. Deutschen Taubstummenkongreß in Stuttgart, den 22. Mai 1899. — 1899, S. 206—214, 234—242. Auch „B. f. T.", 1899, S. 166—172, 180—185 u. ebenda Besprechung dieses Kongresses, S 175, 176. Auch abgedr. im „T.-Courier", Wien, 1. Juli u. 1. Sept. 1899.

(Verzeichnis der Schriften, die E. S. dem „Deutschen Taubstummen-Museum" in Leipzig geschenkt hat.) 1900, S. 130—140.

Kirchliche Fürsorge für die Taubstummen. Vortrag, geh. in Zürich im Instruktionskurs f. kirchl. Liebestätigkeit, den 14. Oktober 1903. — 1903, S. 376—381, 1904, S. 21—27. Je ein Sonderabdruck aus diesem Blatt und vom „Berner Tagblatt" in Bern, 1903. Auch im „T.-Courier" in Wien, 1903, Nr. 11 und 12.

Bitte. (Für eine Studienreise im Ausland) 1907, S. 160.

Zwei Entgegnungen auf M. Schneiders Buch „Das Denken und das Sprechen der Taubstummen." 1908, S. 247—249.

Etwas aus Bielefeld. 1909, S. 351—352.

Charakterfehler der Taubstummen, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. 1914, S. 281—291. Auch „Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung" Bern, 1915, S. 129—131, 152–158 und Sonderabdruck daraus. — Dänisch im „Døvstumme-Revuen" Kopenhagen, Dezember 1915. Mit Einleitung.

Veröffentlichungen in der „Schweizerischen Taubstummen-Zeitung".

Was die Leute einander zum Neujahr wünschen. 1907, S. 3—4.

Ein wenig Sprachunterricht. 1907, S. 43—44, 1908, S. 18.

Ueber ein schweizerisches Taubstummenheim. 1907, S. 101—102, 110—111.

Das Museum für Taubstummenbildung in Leipzig. 1907, S. 123–125.

Wie die Taubstummenanstalten für normalbegabte u. schwachsinnige Zöglinge in Wilhelmsdorf bei Ravensburg (Württemberg) entstanden sind. Mit 1 Ansicht. 1907, S. 163—164.

Meine Rundreise bei Taubstummen im Sommer 1907. 1907 S. 165—167, 174–177, 184–189, 194—198. 1908, S. 7—8, 39–44, 48–51, 61–62, 75—77, 89–90, 104—106, 110–112, 121—123, 139—143.

Ein Großer unter den Gehörlosen. (Der taubstumme Kunstmaler Prof. P. Ritter v. Nürnberg). Mit Bildnis. 1908, S. 45—46.

Johann Jakob Bremi, der gehörlose Naturforscher. (Nach dem „Forscherleben eines Gehörlosen" von A. Menzel, gekürzt.) Mit Bildnis. 1908, S. 145—150, 158—162, 172—176, 181—186.

Das Anstaltsleben eines Taubstummen. (Verb. Arbeit aus Heft 17 des Vereins f. Verbreit. guter Schriften, Bern.) 1908, S. 193—196, 205—207, 218—220, 231—234, 242—246, 254—257, 265—270, 286—287. 1909, S. 4 5, 14—15, 26—27, 50—52.

Meine Eindrücke vom Münchener Taubstummenkongreß. 1908, S. 226—227.

Im Fluge durch Deutschland. (Studienreise.) 1908, S. 235—236, 246—248, 247—259, 271—276. 1909, S. 75—80, 89—91, 99—101, 170—172, 182—186, 194—197, 209—211, 219—222, 245—248, 255—257, 268—270, 280–282. 1910, S. 2—4.

Zwei Beispiele von Ausbeutung Taubstummer durch Hörende. 1909, S. 39—41.

Die Entstehung der schweizerischen Taubstummenpastoration. 1800, S. 44—46.

Bittgesuch an schweizerische Taubstummenanstalten und Taubstummenfreunde für die „Schweizerische Taubstummen-Zeitung". 1909, S. 265—268.

Die ersten Taubstummenlehrer von Europa. (Zusammenstellung nach andern Werken.) 1909, S. 65—71, 74—75.

Ein Brief an die schweizerischen Lehrer- und Lehrerinnenseminarien. 1909, S. 94—96. Auch als Flugblatt.

Vom Sparen und von der Sparkasse. Ein erlebtes Gespräch zwischen einem alten und einem jungen Taubstummen. 1909, S. 101—104.

Ein Bittgesuch der „Schweizerischen Taubstummen-Zeitung" an den hohen Bundesrat. Mit Unterschriften von Fachmännern und Laien. 1909, S. 110—116. Abschlägige Antwort der Bundeskanzlei. S. 245.

Das 50jährige Jubiläum der Taubstummenanstalt St. Gallen. Festbericht. 1900, S. 121—131.

Ueber Briefschreiben. 1909, S. 150—151.

Mein Lebenslauf. Für gebildete Taubstumme kurz erzählt. 1909, S. 164—166, 175—179, 186—187.

Aufmerksamer lesen und mehr nachdenken! 1909, S. 234—235. 1911, S. 13—14. 1915, S. 10. 1916, S. 4.

Taubstummenfürsorge. (Aufruf. d. Presse.) 1910, S. 12—13.

Leiden und Freuden eines gehörlosen Lehrlings. Tagebuchauszüge 1910, S. 20—21, 35—36, 44—45, 60—61, 66—69, 82—84, 88—90, 104—105, 113—114, 117—118, 127—129, 134—137, 143, 149—150, 157—177, 184—185.

Vollständiger als im „Berner Heim", Bern, 1908, Nr. 49—52, 1909, Nr. 1—2.

Eine Blustfahrt von 95 Taubstummen in 21 Autos. Mit 5 Bildern. Auch in den „Emmenthaler Nachrichten", Münsingen, 28. Mai 1910.

Zur Einweihung des Neu- und Umbaues der Knaben-Taubstummenanstalt in Münchenbuchsee. Gedicht und Bericht. 1910, S. 158 u. ff.

(Einleitung zu den im Blatt zum Abdruck kommenden „Liedern eines Gehörlosen"). 1911, S. 9.

Die Gründung des „Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme". 1911, S. 73—74.

Vortrag (über Taubstummenfürsorge), geh. bei der konstituierenden Versammlung des „Schweizerischen Fürsorgevereins für erwachsene Taubstumme" am 2. Mai 1911, S. 74—81. Auch Flugblatt (gekürzt).

Ein Held im Leben und im Sterben. (Der tbst. Karl Kuhnen in Lenk i. S.) 1911, S. 93—04.

Ein unverständiger Brief und seine Folgen. 1911, S. 118—119.

Aus dem Schülertagebuch eines Riehener Taubstummen-Anstaltszöglings. 1911, S. 149—150, 155—156, 164—166, 171—174, 178—180, 186—187.

Die Vorgänger und die Vorgeschichte der „Schweizerischen Taubstummen-Zeitung". 1912, S. 2—4.

Meine Auslandsreise im Sommer 1911. (Zweite Studienreise). 1912, S. 5—6, 12—13, 19—20, mit Bild, 27—28, mit Bild, 35—36, 43—45, 52—55, 59—61, 66—68, 74—76, 82—83, 91—92, 98—100, 107—108, 113—115.

Der gegenwärtige Stand des schweizerischen Taubstummenwesens. Vortrag für den 3. Internationalen Taubstummen-Kongreß in Paris, Aug. 1912. (Bei dieser Gelegenheit wurde er zum Offizier der französischen Akademie ernannt.) 1912, S. 136, 143—144, 150—102, 158—160, 164—167, 172—175. Wurde durch Herrn Gaillard ins Französische übersetzt für den Kongreßbericht. Paris, 1912, bei Eugène Graff, S. 168—183. (Auch Sonderabdruck).

Beispiele von Unverstand und Verstand bei Taubstummen. (Aus dem Leben gegriffen). 1912, S. 34—35.

Ein Wort an die jungen Taubstummen zur Erhaltung ihrer Lautsprache. 1912, S. 118—119.

Der 3. Internationale Taubstummenkongreß und die Zweihundertjahrfeier des Abbé de l'Epée in Paris, 1.—4. August 1912. Bericht. 1912, S. 133—135 mit zwei Bildern, 140—142 mit zwei Bildern, 148—149 mit einem Bild.

Einige Fragen an gewisse Taubstumme. (Unzufriedene Leser). 1912, S. 161—162.

Reise eines gehörlosen Lehrjungen zur Landesausstellung in Zürich im Jahre 1883. 1913, S. 18—20. Erschien schon am 20. Januar 1905 im „Wegweiser für Taubstumme" Halle a. S.

Nicht wandern! 1914, S. 98—99.

Gedicht zur 11. Konferenz d. schweiz. Taubstummenlehrer am 26. und 27. Juni in Wabern. 1914, S. 101.

Zur Erinnerung an die Einweihung des „Stöckli" der Mädchen-Taubstummenanstalt in Wabern. Gedicht. 1914, S. 126.

Ein schweizerisches Taubstummen-Museum. 1914, S. 151.

Die Zweckbestimmung des schweizerischen Taubstummenheim-Fonds. 1914, S. 159—160.

Die Geschichten aller schweizerischen Taubstummenanstalten, der eingegangenen und der bestehenden, zusammengestellt von E. S. Gesamtübersicht derselben. 1914, S. 182—183.

An die alleinstehenden taubstummen Handwerker und Berufstöchter in den Städten. 1915, S. 18—19, 30.

Schweizerische und kantonale Taubstummenfürsorge. Vortrag an der Generalversammlung des Thurgauer Fürsorgevereins f. Tbst. am 6. Juni in Frauenfeld. 1915, S. 54—56.

Die Gründung des schweizerischen Taubstummenheim-Fonds. 1915, S. 87.

Die Einweihung des neuen Hauses am 9. Dezember 1915. Tbst.-Anstalt in Zürich, Frohalpstr. 78.) Festbericht. Mit vielen Bildern. 1915, S. 114—116.

Ueber Lebensart oder Anstandslehre. 1916, S. 21—23, 32—33.

An die taubstummen Töchter. Gedicht z. Eröffnung des „Heims f. weibl. Taubst." in Bern, 1916, S. 49. Mit Bild.

Ein Traum. (Verbesserte Arbeit aus den „Ill. schweiz. Jugendbl.", 1894).

1917, S. 15—16, 25—26.

Die stille Stadt. (In verbesserter Form aus den „Ill. schweiz. Jugendbl.", 1895.)

1917, S. 33—34, 41—43.

Die Hephata-Vereine. Ref. an der Zentralvorstands-Sitzung des „Schweiz. Fürsorgevereins f. Tbst." am 15. Februar in Lausanne. 1917, S. 38—40.

Erfreuliche Beispiele aus der Taubstummenpastoration. 1918, S. 38—40, 48.

Wozu ein Taubstummen-Museum? 1919, S. 79.

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof", Bern.